Gebet in dieser Zeit

Autor(en): **Schibli, Emil**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **47 (1943-1944)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-666653

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gebet in dieser Zeit

Herrgott, wir danken
für Obdach, Gesundheit und Brot.
Schirme vor Not
so wie uns, auch die andern.
Gib Schlaf den schlaflosen Kranken.
Und jenen,
die schutzlos wandern,
stille die tropfenden Tränen.
Hilf den Geschlagenen, stärke die Schwachen;
Kämpfe du selbst und erwürge den Drachen!
Zerreisse mit deinen starken Armen
das unersättliche, mordende Tier!
O Herr! Wir flehen zu dir:
Habe Erbarmen!
Zermalme den Krieg!
Engel des Lebens hilf und verkünde
uns bald deinen Sieg!
Tilge der Menschheit bitterste Sünde!

Emil Schibli